

3.10.2009: Hessen-Thüringen als hybrider Literatur- und Kulturraum

Prof. Dr. Cora Dietl (Gießen)

Was sich heute als ein Bundesland darstellt, war hat keineswegs immer eine Einheit: Das heutige Hessen war einst gespalten in verschiedene Fürstentümer (Hessen-Kassel, Hessen-Darmstadt, Hessen-Rotenburg und Hessen-Homburg); da gab es die Grafschaft Erbach, das Fürstentum Solms, die Grafschaft Hanau, die Grafschaft Isenburg, das Fürstentum Waldeck, die Fürstbistümer Mainz und Fulda, sowie die Freien Reichsstädte Frankfurt, Friedberg, Gelnhausen und Wetzlar. Dafür aber waren Thüringen Hessen zeitweise vereint.

Im Seminar wird ein kurzer Überblick über die wechselhafte Geschichte Hessens gegeben, bevor wir uns drei hessischen Landgrafen zuwenden, die für die kulturelle Geschichte und die Literatur Hessens wichtig sind:

- 1) Landgraf Ludwig und seine Frau, die *Heiligen Elisabeth*, die nicht zuletzt Dank des von Dietrich von Apolda verfassten *Lebens der heiligen Elisabeth* fest in das kulturelle Gedächtnis der Stadt Marburg und der Region Hessen-Thüringen eingeschrieben ist.
- 2) Landgraf Philipp von Hessen, der die Reformation in Hessen eingeführt hat. Für ihn haben so kämpferisch lutherische Autoren geschrieben wie Burkard Waldis und Thomas Naogeorg.
- 3) Landgraf Moritz, der den Calvinismus in Hessen eingeführt hat – der eigentliche Grund für die Gründung der Universität Gießen. Moritz hat nicht nur selbst gedichtet und Luthers Lieder bearbeitet, sondern ist auch für seine reiche Hofhaltung und Förderung der Künste, speziell des Theaters, berühmt.

Mögliche Referatsthemen:

- Landgraf Ludwig und seine Frau Elisabeth in Marburg
- Wundererzählungen um Elisabeth von Thüringen
- Landgraf Philipp I. und die Reformation in Hessen
- Burkard Waldis: Ein Lutheraner zwischen Riga und Hessen
- Das *Päpstlich Reyck* von Naogeorg, verdeutscht von Waldis (1555)
- Landgraf Moritz als „Renaissancefürst“
- Schauspiele am Hof des Landgrafen Moritz
- Das *Christlich Gesangbuch* Moritz' von Hessen.

Literaturhinweise:

- Religion und Staat – Reformation in der Landgrafschaft Hessen. Angebot des digitalen Archivs Marburg: <http://www.digam.net/?str=167>
- Thomas Fuchs, Geschichtsbewusstsein und Geschichtsschreibung zwischen Reformation und Aufklärung. Städtechroniken, Kirchenbücher und historische Befragungen in Hessen von 1500 bis 1800. Marburg 2006.
- Achim Gussgen, Hessen und Thüringen. Die Geschichte zweier Landschaften von der Frühzeit bis zur Reformation. Wiesbaden 1992.
- Jürgen Römer (Hg.), Krone, Brot und Rosen. 800 Jahre Elisabeth von Thüringen. Begleitband zur Ausstellung der Evangelischen Kirchen und Diakonischen Werke in Hessen in Kooperation mit dem Hessischen Staatsarchiv Marburg. Marburg 2006.
- Inge Auerbach (Hg.), Reformation und Landesherrschaft. Vorträge des Kongresses anlässlich des 500. Geburtstages des Landgrafen Philipp des Großmütigen von Hessen. Marburg 2005.
- Moritz der Gelehrte: Ein Renaissancefürst in Europa. Eurasburg 1997.